

innovation is our business.

Interkommunale  
Standortentwicklung und  
Betriebsansiedelung  
in Oberösterreich

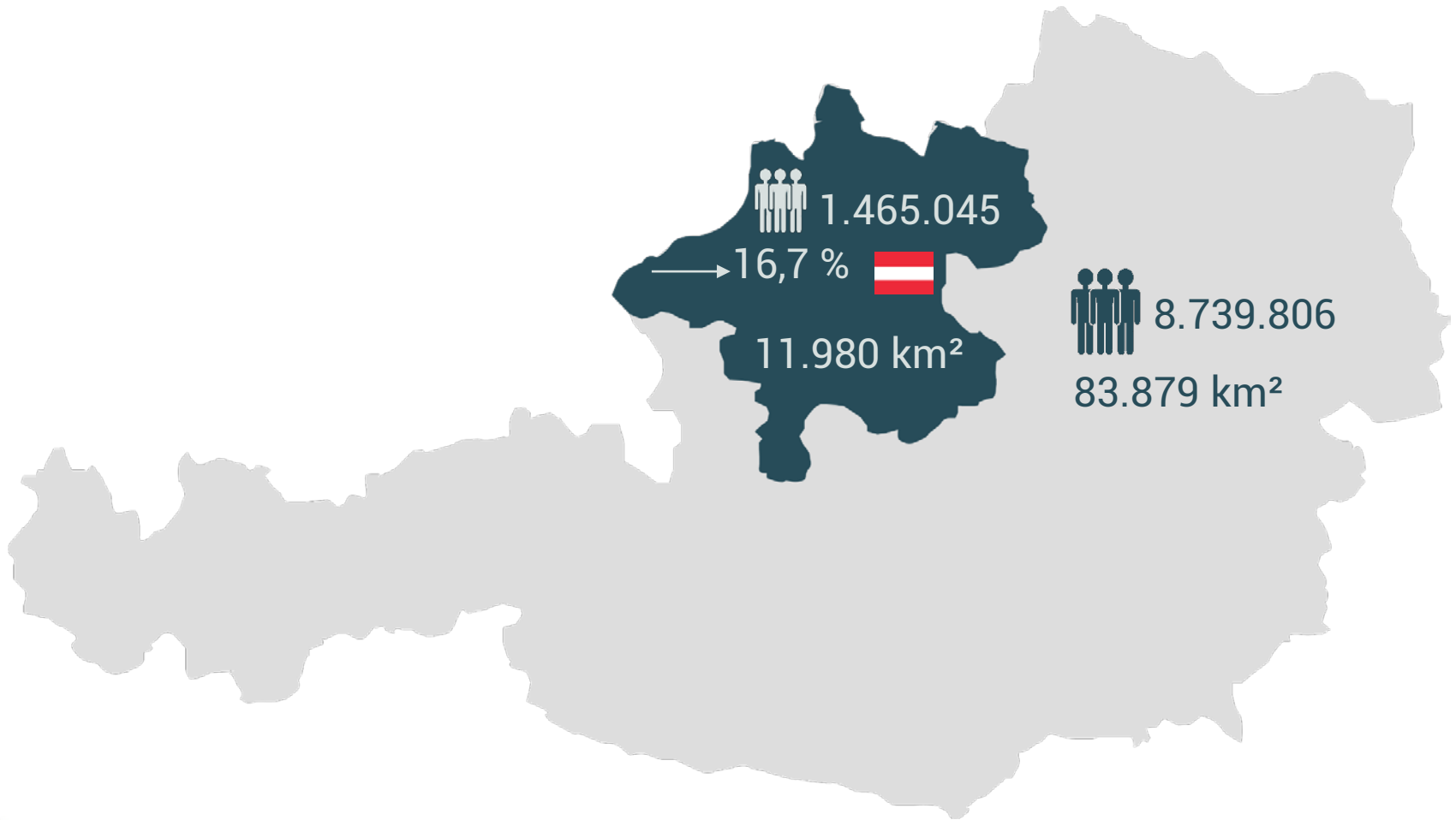
6. Österreichischer Stadtregionstag  
10./11. Oktober 2018 in Wels

[info@biz-up.at](mailto:info@biz-up.at), [www.biz-up.at](http://www.biz-up.at)

Business Upper Austria  
Hafenstraße 47-51, A-4020 Linz, Tel.: +43 732 79810

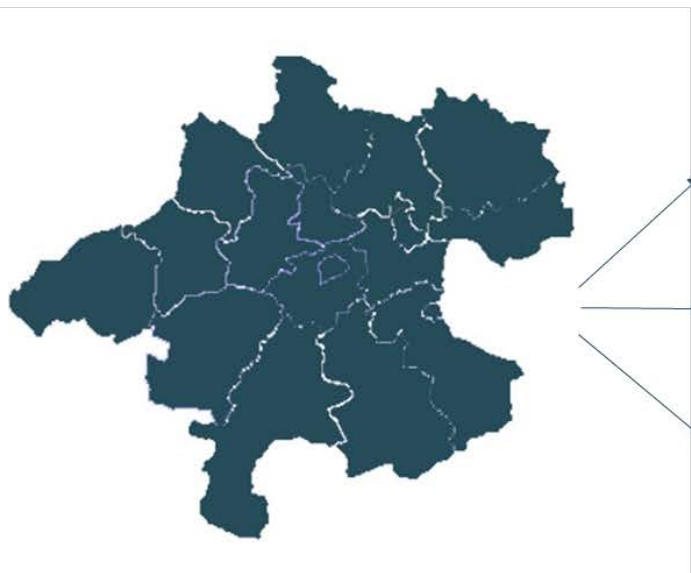


# Standort Oberösterreich



# Führender Technologiestandort

---



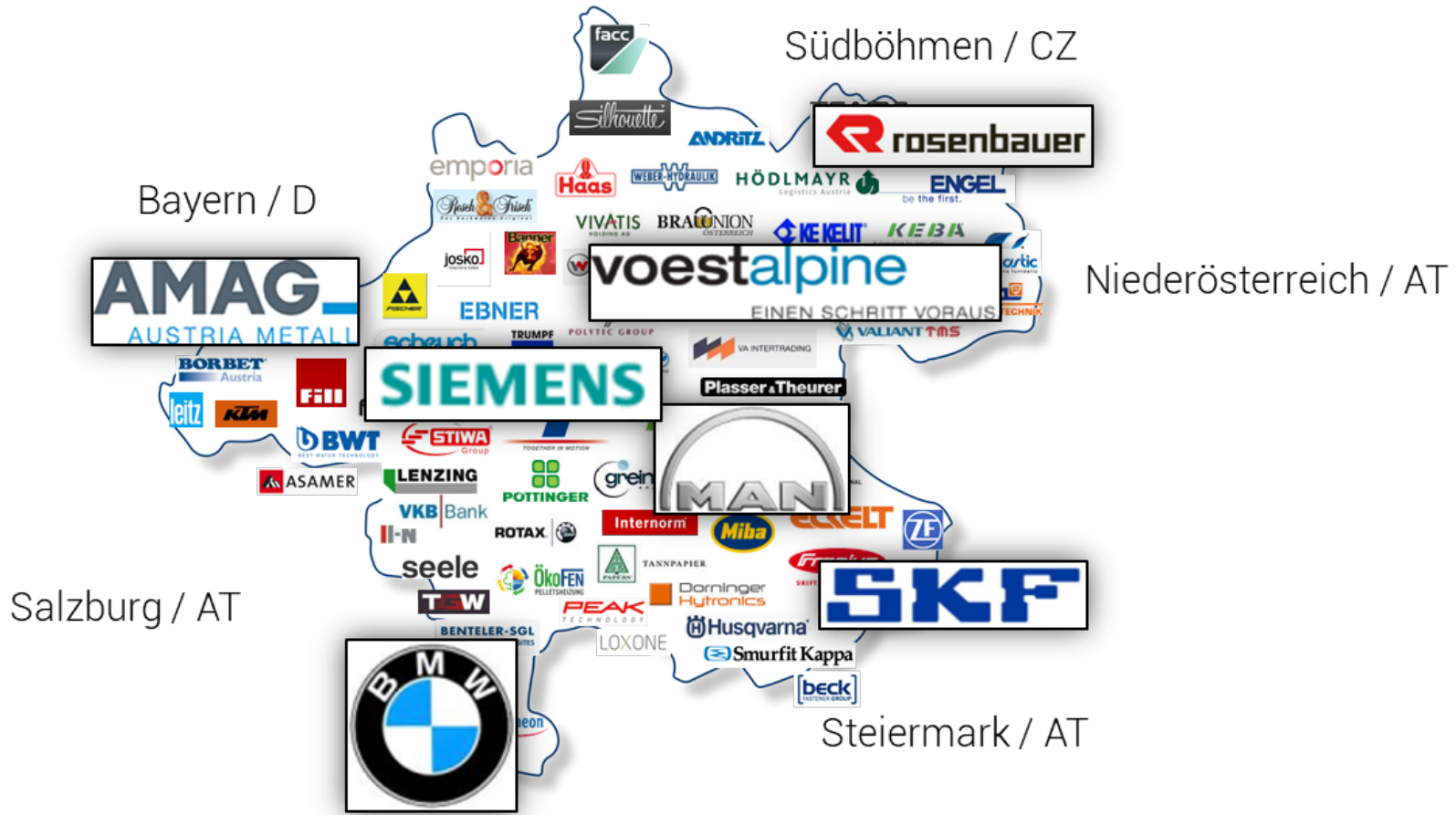
28 %  → Führender Industriestandort Österreichs

25,9 %  → Exportbundesland Nr. 1

18 % Bruttowertschöpfung zu Österreich

# Starker Wirtschaftsstandort

*Eine Auswahl an erfolgreichen Unternehmen in Oberösterreich*



# Unsere Mission: Investition & Innovation in Oberösterreich



## Die Dienstleistungen von Business Upper Austria

### Investorenservice

Standort- und Betriebsflächenentwicklung  
Fachkräftesuche & Mitarbeiterqualifizierung  
Entwicklung touristischer Leitprojekte



### Innovationsförderung

Förderberatung zu FTI-Förderprogrammen  
Schutzrechtsberatung  
Unterstützung bei Innovationsprojekten



### Vernetzung

Kooperationspartner finden  
Services für Cluster-Partner  
Entwicklung von Vernetzungsinitiativen



### Standort OÖ

Mitgestaltung der Wirtschafts- & Forschungspolitik  
Entwicklung von Technologie- & Impulszentren  
Betrieb des Softwarepark Hagenberg

### Internationalisierung

Unterstützung beim Aufbau internationaler Kundenbeziehungen  
Europäische und internationale Innovationsnetzwerke nutzen  
Willkommens-Service für Unternehmen und Fachkräfte

# Qualitätskriterien für Betriebsstandorte

---

## Harte Standortfaktoren

Kosten, Flächenwidmung,  
Umfeld, techn. Infrastruktur,  
Boden, Nutzungen,  
Ansprechpartner, ...

## Weiche Standortfaktoren

Arbeitskräfte, Energieeffizienz,  
Wohnumfeld,, Nahversorgung,  
ÖV-Anbindung, Naherholung,  
Freizeit-, Sport- Kulturangebot,  
Betreuungs- und  
Bildungseinrichtungen, ...

Kaum eine Gemeinde kann alle harten und weichen Standortfaktoren abdecken!  
Daher: Die Bündelung der Kräfte stärkt die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Region!

# Interkommunale Betriebsansiedelung in OÖ.

**Interkommunale Betriebsansiedelung**



**INKOBA**

**Organisation:**

Gemeindeverbände gemäß  
Oö. Gemeindeverbändegesetz



**Gremien:**

- Verbandsversammlung
- Vorstand
- Obmann/Obmann-Stv.
- Prüfungsausschuss
- Geschäftsführung  
= Management



**Ziel:**

Betriebs-  
ansiedelungen  
= Schaffung von  
Arbeitsplätzen

**Motto:**

*„Arbeit zu den  
Menschen  
bringen!“*



**Aufgaben:**

- Standort-
- Analyse
  - Entwicklung
  - Vermarktung
  - Bewirtschaftung



**Finanzierung:**

- a) Laufender Betrieb:
  - Mitgliedsbeiträge
  - Erträge aus Ansiedelungen
- a) Investitionen:
  - Fremdmittel besichert mit Gemeindehaftungen bzw. Anlagevermögen
  - Eigenmittel aus Erträgen

# Interkommunale Betriebsansiedelung – Ziele

---

## Zielsetzungen der INKOBA-Initiative: „ARBEIT ZU DEN MENSCHEN BRINGEN!“

- Bereitstellung optimaler Betriebsstandorte in allen Kategorien für potenzielle Investoren zusammen mit Flächenangebot privater Eigentümer
- Bündelung der Kräfte
- Nutzung von Synergien
- Schonung von Ressourcen
- Professionelle Ansprechpartner für Unternehmen und Investoren vor Ort
- Bindeglied für Verbandsgemeinden und alle Stakeholder zur positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Region
- Stärkung des Wirtschaftsstandortes Oberösterreich



# INKOBA in OÖ. – Die Erfolgsgeschichte

---

- ✓ Flächendeckende INKOBA-Struktur zur Deckung des lokalen und (teil-)regionalen Bedarfs an betrieblichen Standorten umgesetzt
- ✓ Wirtschaftsparks und Leitstandorte - neue Dimension in der Betriebsansiedlung etabliert
- ✓ Hochwertige Standorte für regionale Leitbetriebe und internationale Unternehmen (möglichst interkommunal) entwickeln
- ✓ Diskrepanz zwischen „raumverträglichen“ Standorten vs. kommunalen Wünschen vs. Anforderungen der Unternehmen auflösen
- ✓ Managements und nationale/internationale Vermarktung professionalisieren

# INKOBA in OÖ. – Die Erfolgsgeschichte

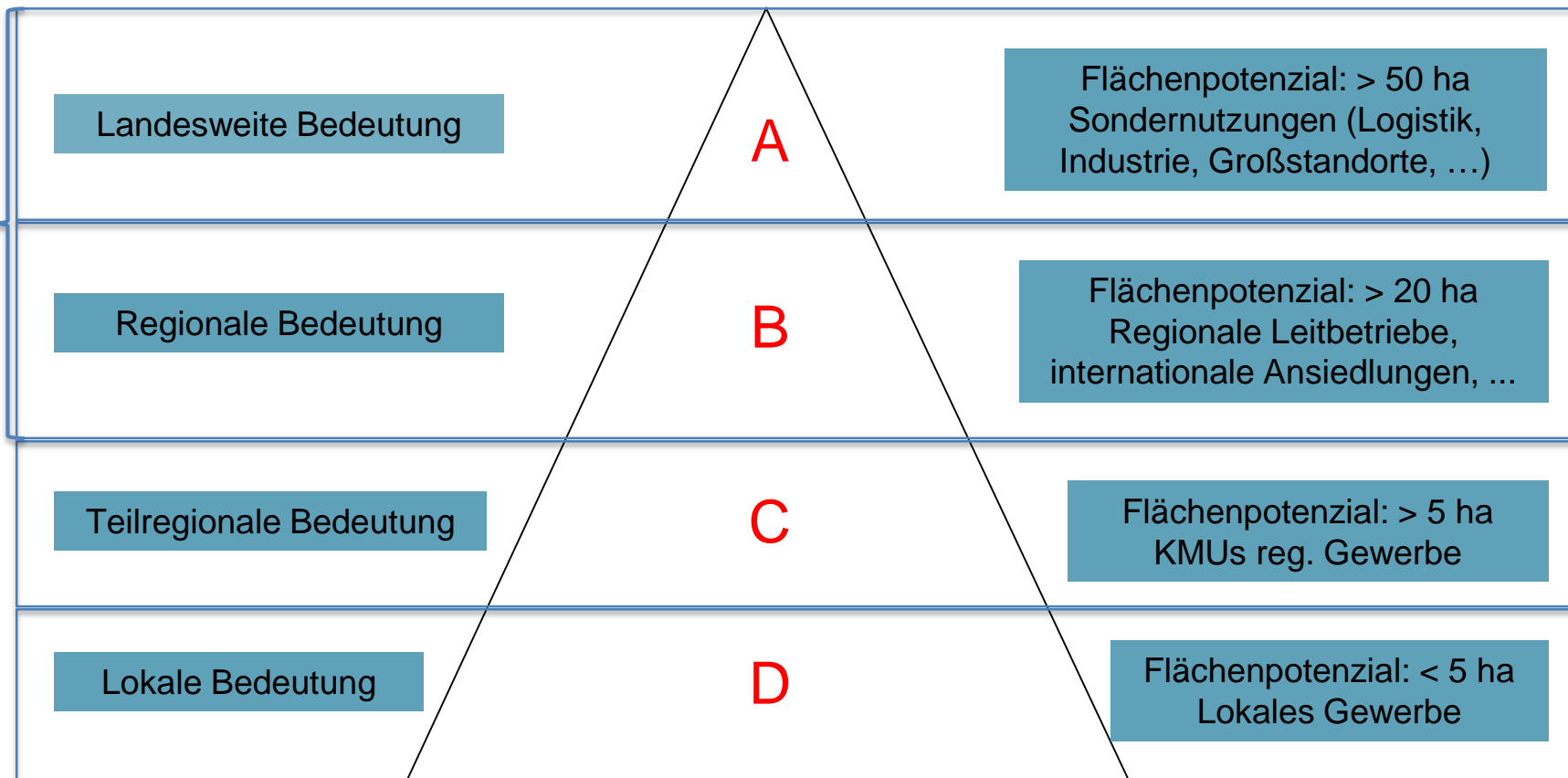
- Erste Aktivitäten: 1998
- Gründung des ersten Gemeindeverbandes: 2001
- INKOBA's gegründet: 30  
davon 28 aktiv  
in Entwicklung: 2
- Kooperierende Gemeinden:  
303 von 440 = 69%
- Gesicherte, verfügbare Flächen:  
rd. 240 ha
- rd. 61% der definierten  
Leitstandorte liegen in INKOBAs  
bzw. interkommunalen  
Wirtschaftsparks



Stand: Oktober 2017  
© Business Upper Austria

# Oö. Leitstandorte-Strategie

Gegenstand der Leitstandortstrategie:  
Standorte der Kategorie A & B



## Ausblick zur Weiterentwicklung der öö. INKOBAs:

- Evaluierungsprozess:
  - Stärken/Schwächen-Analyse der einzelnen INKOBAs
  - Erhebung der Erfolgsfaktoren bzw. der Stolpersteine
  - Betrachtung der Serviceleistungen für die INKOBAs
  - Adaptierung der Ziele und Maßnahmen – „INKOBA 2.0“
- Standortangebote analysieren und an aktuellen Bedarf anpassen
- Technische Erschließung weiterentwickeln (Breitband, Erneuerbare Energien)
- Qualifizierung der Managements
- Intensivierung und Professionalisierung des Standortmarketings (national und international)
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen mit digitalem Costing-Tool
- Finanzierungsinstrumente zur standortsicherung

# Arbeit zu den Menschen bringen – Best Practice

**INKOBA Region Freistadt**

<http://freistadt.inkoba.at>

20 Betriebe, 670 Mitarbeiter, hohe Kommunalsteuerrückflüsse, weniger Auspendler

Dorninger  
Hytronics



Greiner Bio-One



Standort Unterweikersdorf



# Standortentwicklung für regionale Leitbetriebe – Best Practice

## Gewerbepark Grieskirchen-Stritzing - Von der Idee zur Realität:

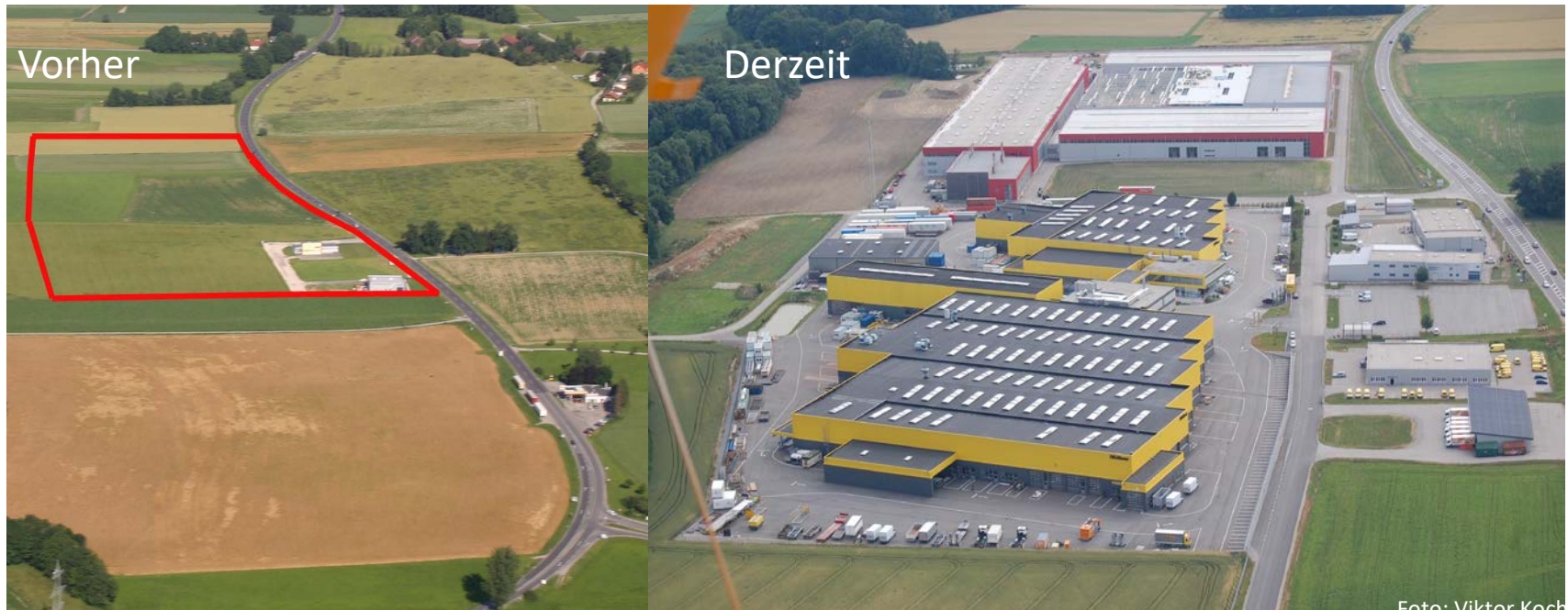
3 Gemeinden

7 Unternehmen (u.a. Fröling, Gföllner)

400 MitarbeiterInnen

Drohende Abwanderung regionaler Leitbetriebe verhindert!

Weitere Ansiedlung geplant (Pöttinger: rd. 600 MA, Invest 100 Mio. EUR)



---

# Franz Tauber

## Projektmanager

+43 732 79810 5048

[franz.tauber@biz-up.at](mailto:franz.tauber@biz-up.at)

[www.biz-up.at](http://www.biz-up.at)

**Business Upper Austria ist die Wirtschaftsagentur des Landes Oberösterreich und Partner für Standortentwicklung, Kooperation und Förderberatung.**

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten. Kein Teil der Foliensätze darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Oberösterreichischen Technologie- und Marketinggesellschaft m.b.H reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.